



Inhalt der Bauchhöhle.

1. Speiseröhre. 2. Magen. 3. Zwölffingerdarm.
 4. Leber (zurückgeklappt, so daß man ihre untere Fläche sieht). 5. Bauchspeicheldrüse. 6. Milz. 7. Gallenblase mit dem in den Zwölffingerdarm mündenden Gallengang. 8. Dünndarm. 9. Blinddarm. 10. Grimmdarm. 11. Mastdarm. 12. Wurmfortsatz.

weiches Stück Fleisch ist weit verdaulicher als hartes, wenig zerkautes Fleisch. Hartes Ei ist sehr unverdaulich, weiches dagegen sehr leicht verdaulich. Feste, unlösliche (also unverdauliche) Stoffe in unseren Speisen, wie Hülsen, Schalen, Körnchen, Blätter und dergl., erschweren, indem sie im Magen die löslichen, verdaulichen Nahrungsstoffe einhüllen, das Eindringen des Magensaftes in dieselben und hindern dadurch die Lösung dieser weichen Stoffe. Sehr fette Speisen werden ebenfalls unverdaulicher, sobald das flüssige Fett, welches vom wässrigen Magensaft nicht durchdrungen werden kann, eine Art Hülle rings um die löslichen Nahrungsstoffe bildet.

— Trinkt man Milch langsam in kleinen Schlucken und ist dazwischen Brot, so gerinnt dieselbe im Magen nur in ganz kleinen Portionen und

wird dann für den Magensaft leichter durchdringlich und löslich. Dagegen bildet sich beim schnellen Trinken größerer Massen Milch im Magen ein großer Klumpen Quark, und dieser ist für den Magensaft schwer zu lösen. Aus diesen wenigen Beispielen wird man schon erkennen, daß auf das Wie beim Essen und Trinken viel ankommt.

Die Verdauung beginnt mit der Aufnahme der Speisen und Getränke in die Mundhöhle. Hier werden die festen Nahrungsmittel zwischen den Zähnen zerkleinert (zerkaut) und gleichzeitig mit Speichel vermischt. Die zerkaute und eingespeichelte Speiseportion wird dann mit Hilfe der Zunge in der Mundhöhle hinterwärts geschoben und so aus der Mundhöhle in die Höhle des Schlundkopfes gebracht. Die Zusammenziehung des Schlundkopfes bewirkt, daß der Bissen abwärts in die Speiseröhre gedrückt wird. Diese fleischige und stets geschlossene Röhre zieht sich nun stückweise hinter dem Bissen zusammen und schiebt diesen so ganz allmählich hinunter in einen länglichen Sack, in den Magen, der oben in der Bauchhöhle seine Lage hat. Nachdem die Speisen und Getränke im Magen angekommen sind, wird ein Teil der flüssigen Nahrung von den